



**Modulhandbuch  
Masterstudiengang  
ZukunftsDesign**

**Teilzeit, berufsbegleitend  
5 Semester**

Modulbeschreibungen zur SPO M ZD 2019  
Stand Oktober 2019

## 1. Vorwort

Dieses Modulhandbuch bezieht sich auf die Studien- und Prüfungsordnung für den berufsbegleitenden Masterstudiengang ZukunftsDesign an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Coburg (SPO M ZD) in der Fassung vom 22.05.2019 und erläutert die Inhalte der dort aufgeführten Module. Eine grafische Übersicht ist im Studienverlaufsplan dargestellt (siehe Anhang).

## 2. Studiendauer und Berufsbild

Die Studiendauer beträgt 5 Semester und schließt mit dem akademischen Grad „Master of Arts“ ab. Die Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs überblicken die interaktions- und prozessorientierten Zusammenhänge interdisziplinärer Projektarbeiten und können die wissenschaftlichen Methoden und Erkenntnisse der behandelten Fachgebiete anwenden. Die Führungskräfte der Gegenwart und Zukunft sind in der Lage, sich selbstständig auf relevante Problemstellungen und Aufgaben vorzubereiten, adäquate Konzepte zu entwickeln und erforderliche Veränderungsprozesse anzustoßen und zu begleiten. Zusätzlich wird das Profil der Studierenden um die Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement unterstützt.

## 3. Studium an der Hochschule Coburg

Die Präsenzveranstaltungen konzentrieren sich, abgesehen von wenigen Ausnahmen, am Lernort Kronach der Hochschule Coburg. Der Lernort Kronach befindet sich auf dem Werksgelände der Firma LOEWE Technologies GmbH. Der Lernort Kronach schafft damit eine reale Brücke zwischen der Hochschule Coburg und der Wirtschaft Oberfrankens. Der Zugang zu den Räumlichkeiten des Lernortes Kronach ist nur durch entsprechende Anmeldung oder Autorisierung (Studierende, Lehrende, Personal) möglich.

## 4. Studienaufbau

Die fachlichen Inhalte sind in 11 Modulen zusammengefasst:

<b>Modul 0</b> Wissenschaftliches Arbeiten	
<b>Modul 1</b> Erfahrung eigener Grenzen, Gegenpositionen beleuchten	<b>Modul 6</b> Organisationsentwicklung und Veränderungsmanagement
<b>Modul 2</b> Teamdynamik	<b>Modul 7</b> Führung
<b>Modul 3</b> Innovationstechniken und -theorien I	<b>Modul 8</b> Innovationstechniken und -theorien II
<b>Modul 4</b> Ethik und Werte I	<b>Modul 9</b> Ethik und Werte II
<b>Modul 5</b> Kommunikation/Kooperation/ Moderation/Mediation I	<b>Modul 10</b> Kommunikation/Kooperation/ Moderation/Mediation II

## 5. Leistungspunkte ECTS

Für erfolgreich erbrachte Studienleistungen werden sog. Leistungspunkte nach dem European Credit Transfer System (ECTS) vergeben. Jedes Modul wird mit 5 ECTS Punkten gewichtet. Zusammen mit den Wahlpflichtfächern werden pro Studienjahr 35 ECTS Punkte vergeben. Mit der Masterarbeit werden am Ende des 5. Semesters insgesamt 90 ECTS Punkte erreicht.

## 6. Wahlmöglichkeiten

Für die eigene Schwerpunktbildung werden die Studierenden mindestens vier Wahlpflichtfächer besuchen. Sie entscheiden dabei selbst, welches der angebotenen Fächer den persönlichen Vorstellungen und Ansprüchen am meisten gerecht wird. Die Kurse werden vom wissenschaftlichen Personal des Studiengangs oder externen Lehrbeauftragten aus Wirtschaft und Wissenschaft angeboten.

## 7. Vermittlung allgemeiner und berufsqualifizierender Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse

Die Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs ZukunftsDesign zeichnen sich nach Abschluss des Studiums durch folgende Kompetenzen aus:

- Fachwissen für die Zukunftsfähigkeit: Strukturierung offener Fragestellungen mit Disruptionspotential, strategische Orientierungsmittel für effektive und effiziente Entwicklungsrichtungen, Modelle für Prozessgestaltung und Organisationsstrukturen
- Aufbau neuer Perspektiven: Eigenes Wissen in Frage stellen, abstrakte Muster anderer Disziplinen auf die eigene übertragen und eine Grenzen überschreitende Argumentationsfähigkeit entwickeln
- Fachwissen für die Entwicklung bzw. Gestaltung einer für Innovationen offenen Geisteshaltung: Entwicklungsbedingungen, Grenzerfahrungen, Teampsychologie, Innovationskultur
- Sensibilität für ethische Dimensionen unternehmerischen Handelns und die daraus erwachsende gesellschaftliche Verantwortung
- Fähigkeit, Grenzen zu identifizieren, zu hinterfragen und zu überwinden: Entwicklung eines Möglichkeitsraums, Neugestaltung von Geschäftsmodellen, Modifizierung von Branchenregeln
- Abstraktionsfähigkeit als Grundlage für die Gestaltung übergreifender Transformationsprozesse

## 8. Akkreditierung

Der Studiengang ZukunftsDesign ist im Kalenderjahr 2019 akkreditiert worden.

## 9. Weitere Informationen

Wissenschafts- und Kulturzentrum	Am Hofbrauhaus 1a 96450 Coburg bzw. Industriestraße 11, 96317 Kronach	Dr. Mark Hoffmann	Raum D2-DW6 Friedrich-Streib-Straße 2 96450 Coburg
Studiengang ZukunftsDesign			T. +49 (0)9561 317-802 <a href="mailto:mark.hoffmann@hs-coburg.de">mark.hoffmann@hs-coburg.de</a>
Hochschule Coburg <a href="http://www.hs-coburg.de">www.hs-coburg.de</a>	Bayern Germany		

# **Module des 1. und 2. Semesters**

**Modul 0: Wissenschaftliches Arbeiten**

<b>1</b>	<b>Modulnummer</b> <b>Leistungspunkte</b> <b>Semesterwochenstunden</b>	<b>M 0</b> 5 ECTS 4 SWS
	<b>Semester / Häufigkeit / Art</b> <b>Sprache</b>	1. Semester / jedes Semester / Pflichtmodul Deutsch
<b>2</b>	<b>Lehrende im Modul</b>	Dr. Yvonne Sedelmaier
<b>3</b>	<b>Lehrformen</b>	Übungen, Eigenarbeit, interaktive Lehr-Lern-Formen, seminaristischer Unterricht
<b>4</b>	<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Forschungsstrategien, Vorgehensweisen und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Methoden zur Entwicklung einer tragfähigen (Forschungs-)Fragestellung,</li> <li>• Erarbeiten eines zielorientierten Vorgehens bei der Bearbeitung der Fragestellung,</li> <li>• mögliche Forschungsmethoden und deren Zusammenstellung in ein für die Beantwortung der Frage sinnvolles Forschungsdesign,</li> <li>• qualitative als auch quantitative Forschungsmethoden inkl. ihrer Einsatzbereiche</li> <li>• formale Aspekte wie z.B. korrektes Zitieren</li> </ul> </li> <li>• Recherche, Bearbeitung, Bewertung, Strukturierung und Dokumentation von Informationen</li> <li>• Aufbau, Struktur und Inhalt einer wissenschaftlichen Arbeit</li> </ul>
<b>5</b>	<b>Lernziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende können unabhängig von der eigenen Profession eine wissenschaftliche Abschlussarbeit verfassen, die wissenschaftlichen Standards genügt</li> <li>• Studierende können eine wissenschaftliche Fragestellung unter Beachtung der Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens und wissenschaftlicher Kommunikation entwickeln, bearbeiten und schriftlich sowie mündlich präsentieren</li> <li>• Studierende können eine wissenschaftliche Argumentation entwickeln</li> <li>• Studierende verstehen qualitative und quantitative Forschungsmethoden und deren Anwendung</li> <li>• Studierende können beurteilen, welche Informationen wissenschaftlichen Standards genügen und welche nicht</li> </ul>
<b>6</b>	<b>Literatur</b>	Themenbezogen
<b>7</b>	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Keine
<b>8</b>	<b>Modulverantwortung</b>	Dr. Yvonne Sedelmaier
<b>9</b>	<b>Verknüpfung mit anderen Modulen</b>	
<b>10</b>	<b>Arbeitsaufwand</b>	150 h (5 ECTS x 30h); Präsenzzeit: 4 SWS x 60 Min x 15 Wochen; Vorlesung/Projektarbeit = 60 h, Selbststudium = 90 h
<b>11</b>	<b>Prüfungsart und -form</b>	Portfolio
<b>12</b>	<b>Zulassungsvoraussetzung</b>	Keine
<b>13</b>	<b>Anmeldung / Wiederholbarkeit der Prüfung</b>	Schriftlich / jedes Semester

**Modul 1: Erfahrung eigener Grenzen, Gegenpositionen beleuchten**

<b>1</b>	<b>Modulnummer Leistungspunkte Semesterwochenstunden</b>	<b>M 1</b> 5 ECTS 4 SWS
	<b>Semester / Häufigkeit / Art Sprache</b>	1. und 2. Semester / jedes Semester / Pflichtmodul Deutsch
<b>2</b>	<b>Lehrende im Modul</b>	Prof. Dr. Stefanie Wrobel, Prof. Dr. Barbara Kühnlenz, Prof. Dr. Milena Valeva, Prof. Dr. Christian Zigel
<b>3</b>	<b>Lehrformen</b>	Betreute Projektarbeiten mit begleitenden Vorlesungen, Übungen und ggf. Exkursionen
<b>4</b>	<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grenzen in der Umwelt, persönliche, physische und mentale Grenzen</li> <li>• „VUKA“ – Bedeutung von und Umgang mit Volatilität, Unsicherheit, Komplexität und Ambiguität im unternehmerischen und persönlichen Kontext</li> <li>• Persönliche Grenzen von Arbeitnehmern, Führungskräften, Unternehmern im Zusammenhang mit Megatrends, Wandel und VUKA-Aspekten</li> <li>• Spezifische Herausforderungen für Entrepreneure und Intrapreneure</li> <li>• Stress, Stressbewältigung und Resilienz</li> <li>• Überschreitung von Grenzen</li> <li>• Grenzen unternehmerischer Tätigkeit, Grenzen des Wachstums, Veränderungs- und Zukunftsfähigkeit von Unternehmen</li> <li>• Projektbezogene Modulinhalte</li> <li>• Projektgruppenbezogenes Co-Coaching</li> </ul>
<b>5</b>	<b>Lernziele</b>	<p>Die Veranstaltung ist ein Baustein, Studierende zu Intrapreneuren und Entrepreneuren zu entwickeln, die die heutigen Herausforderungen und deren Bedeutung für die Arbeitswelt einerseits kennen, andererseits mit ihnen umgehen können. Hierzu wird den Studierenden das Themengebiet Wandel und Megatrends in einem interdisziplinären Ansatz nähergebracht. Ziel ist es einerseits, unternehmerisches Denken und Kompetenzen aufzubauen, um Zukunftsstrategien für Unternehmen vor dem Hintergrund gesellschaftlicher, technischer und politischer Entwicklungen beleuchten und entwickeln zu können. Andererseits ist es das Ziel, persönliche Strategien zu entwickeln und zu stärken, um den Herausforderungen des disruptiven Wandels, zunehmend geforderter Agilität und wachsender Unsicherheit erfolgreich zu begegnen.</p> <p>Durch die praktische Arbeit in Projekten werden die theoretischen Grundlagen vertieft und den Studierenden Möglichkeiten und Grenzen diskutierter Ansätze vermittelt. Die theoretischen Grundlagen werden im Rahmen der projektbezogenen Modullehre praxisrelevant vertieft und angewandt.</p>
<b>6</b>	<b>Literatur</b>	Themenbezogen
<b>7</b>	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Keine
<b>8</b>	<b>Modulverantwortung</b>	Prof. Dr. Stefanie Wrobel
<b>9</b>	<b>Verknüpfung mit anderen Modulen</b>	M2, M3, M4, M5, M6, M7, M8, M9, M10
<b>10</b>	<b>Arbeitsaufwand</b>	150 h (5 ECTS x 30h); Präsenzzeit: 4 SWS x 60 Min x 15 Wochen; Vorlesung/Projektarbeit = 60 h, Selbststudium = 90 h
<b>11</b>	<b>Prüfungsart und -form</b>	Schriftliche Klausur, 60 min
<b>12</b>	<b>Zulassungsvoraussetzung</b>	Keine
<b>13</b>	<b>Anmeldung / Wiederholbarkeit der Prüfung</b>	Schriftlich / jedes Semester

## Modul 2: Teamdynamik

<b>1</b>	<b>Modulnummer Leistungspunkte Semesterwochenstunden</b>	<b>M 2</b> 5 ECTS 4 SWS
	<b>Semester / Häufigkeit / Art Sprache</b>	1. und 2. Semester / jedes Semester / Pflichtmodul Deutsch
<b>2</b>	<b>Lehrende im Modul</b>	Prof. Dr. Barbara Kühnlenz, Prof. Dr. Milena Valeva, Prof. Dr. Stefanie Wrobel, Prof. Dr. Christian Zigel
<b>3</b>	<b>Lehrformen</b>	Betreute Projektarbeiten mit begleitenden Vorlesungen, Übungen und ggf. Exkursionen
<b>4</b>	<b>Inhalt</b>	<p>Erster Teil: Menschliche Teams</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gruppenstruktur</li> <li>• Energiehaushalt im Team</li> <li>• Teamentwicklung</li> <li>• Teamrollen</li> <li>• Gruppen- und Interaktionstheorien (klassische Sozialpsychologie)</li> <li>• Weiterentwicklung der Teamkultur</li> </ul> <p>Zweiter Teil: Mensch-Maschine Teams</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mensch-Maschine Interaktion (Industrie 4.0)</li> <li>• Relevante Interaktions- und Designfaktoren</li> <li>• Fachliche Dynamiken (z.B. Methodik) in interdisziplinären Teams</li> <li>• Soziale Dynamiken in der Mensch-Roboter Interaktion</li> <li>• Vertrauensbildungsprozesse und Verantwortung in der Mensch-Maschine-Interaktion</li> <li>• Diskussion philosophischer/ ethischer/ moralischer Aspekte</li> </ul> <p>Projektbezogene Modulinhalte &amp; Projektgruppenbezogenes Co-Coaching</p>
<b>5</b>	<b>Lernziele</b>	<p>Ziel dieser Veranstaltung ist es, die theoretischen Grundlagen und die praktische Bedeutung von Teamdynamik sowie relevante Bereiche der klassischen Sozialpsychologie und Gestaltungsmöglichkeiten zur Weiterentwicklung der Teamkultur zu vermitteln. Die Studierenden sollen sowohl in menschlichen-, als auch in Mensch-Maschine Teams psychologische Dynamiken und verschiedene Teamrollen erkennen und analysieren. Darüber hinaus sollen sie zur Anwendung der erlernten Prinzipien im Sinne eines proaktiven Designs und zur Weiterentwicklung der Teamkultur befähigt werden. Dabei ist das Erlernen eines kompetenten Umgangs mit heterogen geprägten Teams genauso unumgänglich wie die Auseinandersetzung mit der Maschine als Kollaborationspartner in einer zunehmend digitalisierten und automatisierten Gesellschaft. Das allgemeine Lernziel besteht darin, die Studierenden mit den Charakteristika selbstorganisierter Teams vertraut zu machen und dazu zu befähigen, diese im Rahmen von Projektarbeiten unter besonderer Berücksichtigung der Interaktion in Mensch-Maschine Teams zur Umsetzung zu bringen.</p>
<b>6</b>	<b>Literatur</b>	Themenbezogen
<b>7</b>	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Keine
<b>8</b>	<b>Modulverantwortung</b>	Prof. Dr. Barbara Kühnlenz
<b>9</b>	<b>Verknüpfung mit anderen Modulen</b>	M1, M3, M4, M5, M6, M7, M8, M9, M10
<b>10</b>	<b>Arbeitsaufwand</b>	150 h (5 ECTS x 30h); Präsenzzeit: 4 SWS x 60 Min x 15 Wochen; Vorlesung/Projektarbeit = 60 h, Selbststudium = 90 h
<b>11</b>	<b>Prüfungsart und -form</b>	Portfolio oder Klausur (60 Min.): Fragen zu allen Teilen der Vorlesung, Reflexion (mit Projektbezug), Transferaufgaben
<b>12</b>	<b>Zulassungsvoraussetzung</b>	Keine
<b>13</b>	<b>Anmeldung / Wiederholbarkeit der Prüfung</b>	Schriftlich / jedes Semester

**Modul 3: Innovationstechniken und -theorien I**

<b>1</b>	<b>Modulnummer Leistungspunkte Semesterwochenstunden</b>	<b>M 3</b> 5 ECTS 4 SWS
	<b>Semester / Häufigkeit / Art Sprache</b>	1. und 2. Semester / jedes Semester / Pflichtmodul Deutsch
<b>2</b>	<b>Lehrende im Modul</b>	Prof. Dr. Christian Zagel, Prof. Dr. Barbara Kühnlenz, Prof. Dr. Milena Valeva, Prof. Dr. Stefanie Wrobel
<b>3</b>	<b>Lehrformen</b>	Betreute Projektarbeiten mit begleitenden Vorlesungen, Übungen und ggf. Exkursionen
<b>4</b>	<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Innovationsgeschichte/des Innovationsmanagements</li> <li>• Schumpeter'sche Zerstörung vs. Oeconomia Divina</li> <li>• Arten und Definitionen von Innovationen</li> <li>• Bedeutung der geistigen Grundhaltung sowie die Einbettung in eine unternehmerische Innovationskultur</li> <li>• Interkulturelle Innovationsauslegung</li> <li>• Trendmanagement, sowie ein Überblick über aktuelle Trends und Megatrends</li> <li>• Zukunftsforschung und Szenarien</li> <li>• Nutzer- / Kundenfokus &amp; Consumer Experience</li> <li>• Human-Centered Design</li> <li>• Design Thinking als zentraler Innovationsprozess</li> <li>• Überblick über verschiedene Innovationsmethoden und deren Verortung im Innovationsprozess</li> <li>• Projektbezogene Modul Inhalte</li> <li>• Projektgruppenbezogenes Co-Coaching</li> </ul>
<b>5</b>	<b>Lernziele</b>	Ziel dieser Veranstaltung ist es, die theoretischen Grundlagen zum modernen Innovationsmanagement zu legen. Dies beinhaltet neben einer Definition und Übersicht der verschiedenen Arten von Innovationen auch einen Einblick in die zu deren Entwicklung nötigen geistigen Grundhaltung. Strategisches Trendmanagement erlaubt es den Studierenden Potenziale für neue Entwicklungen und damit für das Entrepreneurship zu identifizieren. Dabei wird stets besonderer Wert auf die Kunden bzw. die späteren Anwender gelegt. Der Ansatz des „Human-Centered Design“ stellt den Menschen und nicht wie früher die Technologie in den Fokus. Dies erlernen die Studierenden insbesondere anhand von Design Thinking als übergreifenden Innovationsprozess sowie anhand einer Vielzahl unterschiedlicher Kreativitäts- und Innovationsmethoden.
<b>6</b>	<b>Literatur</b>	Themenbezogen
<b>7</b>	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Keine
<b>8</b>	<b>Modulverantwortung</b>	Prof. Dr. Christian Zagel
<b>9</b>	<b>Verknüpfung mit anderen Modulen</b>	M1, M2, M4, M5, M6, M7, M8, M9, M10
<b>10</b>	<b>Arbeitsaufwand</b>	150 h (5 ECTS x 30h); Präsenzzeit: 4 SWS x 60 Min x 15 Wochen; Vorlesung/Projektarbeit = 60 h, Selbststudium = 90 h
<b>11</b>	<b>Prüfungsart und -form</b>	Schriftliche Klausur, 60 min
<b>12</b>	<b>Zulassungsvoraussetzung</b>	Keine
<b>13</b>	<b>Anmeldung / Wiederholbarkeit der Prüfung</b>	Schriftlich / jedes Semester

**Modul 4: Ethik und Werte I**

<b>1</b>	<b>Modulnummer Leistungspunkte Semesterwochenstunden</b>	<b>M 4</b> 5 ECTS 4 SWS
	<b>Semester / Häufigkeit / Art Sprache</b>	1. und 2. Semester / jedes Semester / Pflichtmodul Deutsch
<b>2</b>	<b>Lehrende im Modul</b>	Prof. Dr. Milena Valeva, Prof. Dr. Barbara Kühnlenz, Prof. Dr. Stefanie Wrobel, Prof. Dr. Christian Zigel
<b>3</b>	<b>Lehrformen</b>	Betreute Projektarbeiten mit begleitenden Vorlesungen, Übungen und ggf. Exkursionen
<b>4</b>	<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausarbeiten von Unterscheidungen zwischen Verhalten und Handeln und deren Implikationen für die normative Theoriebildung</li> <li>• Annäherung an kulturspezifischen und universellen Werte und Normen</li> <li>• Tradition des Wertewandels</li> <li>• Erkennen und Definieren von moralischen Dilemmata</li> <li>• Fortschrittsglaube und Technologiegesellschaft</li> <li>• Vermittlung und Gegenüberstellung von ethischen Theorien</li> <li>• Anwendung von ethischen Argumentationen auf Fallstudien aus der Praxis und Projektarbeit</li> <li>• Verständnis von Stakeholderansatz</li> <li>• Vermittlung von Stakeholderdialog und dessen Anwendung auf praktische Fragestellungen</li> <li>• Reflexion über und Konzipierung von Code of Conduct &amp; Ethics von und für Organisationen aus der Praxis</li> <li>• Projektbezogene Modulinhalt &amp; Projektgruppenbezogenes Co-Coaching</li> </ul>
<b>5</b>	<b>Lernziele</b>	Ziel dieser Veranstaltung ist es, die theoretischen Grundlagen und die praktische Bedeutung von Werten und Normen und von ethischen Theorien sowie von Stakeholderorientierung und Verhaltenskodizes zu vermitteln. Die Studierenden sollen sowohl moralische Dilemmata in komplexen Situationen der Lebenspraxis erkennen als auch ethische Theorien im Hinblick auf praktische Gegebenheiten anwenden. Dabei ist die Anwendung vom Stakeholderansatz unumgänglich in der gegenwärtigen Gesellschaft, geprägt von Ambiguität. Das allgemeine Lernziel besteht darin, normative Fragestellungen in der Praxis zu formulieren und theorieadäquat zu beantworten.
<b>6</b>	<b>Literatur</b>	Themenbezogen
<b>7</b>	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Keine
<b>8</b>	<b>Modulverantwortung</b>	Prof. Dr. Milena Valeva
<b>9</b>	<b>Verknüpfung mit anderen Modulen</b>	M1, M2, M3, M4, M6, M7, M8, M9, M10
<b>10</b>	<b>Arbeitsaufwand</b>	150 h (5 ECTS x 30h); Präsenzzeit: 4 SWS x 60 Min x 15 Wochen; Vorlesung/Projektarbeit = 60 h, Selbststudium = 90 h
<b>11</b>	<b>Prüfungsart und -form</b>	1. Portfolio-Aufgabe: Schriftlicher Beitrag, Umfang ≥ 10 Seiten/Person (Gewichtung 50%) 2. Portfolio-Aufgabe: Schriftlicher Beitrag, Umfang ≥ 10 Seiten/Person (Gewichtung 50%)
<b>12</b>	<b>Zulassungsvoraussetzung</b>	Keine
<b>13</b>	<b>Anmeldung / Wiederholbarkeit der Prüfung</b>	Schriftlich / jedes Semester

**Modul 5: Kommunikation/Kooperation/Moderation/Mediation I**

<b>1</b>	<b>Modulnummer</b> <b>Leistungspunkte</b> <b>Semesterwochenstunden</b>	<b>M 5</b> 5 ECTS 4 SWS
	<b>Semester / Häufigkeit / Art</b> <b>Sprache</b>	1. und 2. Semester / jedes Semester / Pflichtmodul Deutsch
<b>2</b>	<b>Lehrende im Modul</b>	Dr. Renate Lucke, Prof. Dr. Barbara Kühnlenz, Prof. Dr. Milena Valeva, Prof. Dr. Stefanie Wrobel, Prof. Dr. Christian Zage
<b>3</b>	<b>Lehrformen</b>	Betreute Projektarbeiten mit begleitenden Vorlesungen, Übungen und ggf. Exkursionen
<b>4</b>	<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interdisziplinäre Perspektiven zum Thema „Kommunikation“</li> <li>• Kommunikationstheorien und -modelle</li> <li>• Megatrends der Kommunikation und Medien</li> <li>• Methoden und Techniken der Kommunikation im digitalen Zeitalter</li> <li>• Innovationskommunikation</li> <li>• Pitch-Präsentation</li> <li>• Kommunikation in der Team- und Projektarbeit</li> <li>• Kommunikation und Lernen in der Zukunft</li> <li>• Projektbezogene Modul Inhalte</li> <li>• Projektgruppenbezogenes Co-Coaching</li> </ul>
<b>5</b>	<b>Lernziele</b>	Nach dem Abschluss des Moduls kennen die Teilnehmenden Kommunikationstheorien im klassischen Sinne und sind in der Lage mit dieser Basis den Wandel in der gegenwärtigen Kommunikation zu reflektieren. An arbeits- wie projektrelevanten Fallbeispielen lernen sie die Medienentwicklung analytisch zu diskutieren, sowie Trends und ihre Erfolgsfaktoren zu identifizieren. Die Studierenden werden befähigt insbesondere im digitalen Zeitalter strategisch Medien wie Formen der Zusammenarbeit auszuwählen und Inhalte zu gestalten. Mit diesem Einblick in die Thematik fokussiert die Veranstaltung auf die Entwicklung kommunikativer Kompetenzen in unterschiedlichen Kontexten, von der Pitch-Präsentation bis zur Kommunikation in Team- und Projektarbeiten sowie im virtuellen und interdisziplinären Zusammenarbeiten. Die Themen werden interdisziplinär projektbezogen behandelt.
<b>6</b>	<b>Literatur</b>	Themenbezogen, Auswahl: Godulla, Alexander (2017): <i>Öffentliche Kommunikation im digitalen Zeitalter. Grundlagen und Perspektiven einer integrativen Modellbildung</i> . Wiesbaden: Springer VS Friedemann Schulz von Thun (2004): <i>Miteinander reden. Störungen und Klärungen</i> . Reinbek: Rowohlt. Goffman, Erving (1976): <i>Wir alle spielen Theater. Die Selbstdarstellung im Alltag</i> . München: Piper. Berning, Detlev (2017) (Hg): <i>Mediation und Konfliktkultur. Wie Top-Manager Konflikte lösen</i> . Wiesbaden: Springer Gabler
<b>7</b>	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Keine
<b>8</b>	<b>Modulverantwortung</b>	Dr. Renate Lucke
<b>9</b>	<b>Verknüpfung mit anderen Modulen</b>	M1, M2, M3, M4, M6, M7, M8, M9, M10
<b>10</b>	<b>Arbeitsaufwand</b>	150 h (5 ECTS x 30h); Präsenzzeit: 4 SWS x 60 Min x 15 Wochen; Vorlesung/Projektarbeit = 60 h, Selbststudium = 90 h
<b>11</b>	<b>Prüfungsart und -form</b>	1. Portfolio-Aufgabe (Gewichtung 50%): Schriftliche Hausarbeit ≥ 10 Seiten/Person 2. Portfolio-Aufgabe (Gewichtung 50%): Schriftliche Hausarbeit ≥ 10 Seiten/Person
<b>12</b>	<b>Zulassungsvoraussetzung</b>	Keine
<b>13</b>	<b>Anmeldung / Wiederholbarkeit der Prüfung</b>	Schriftlich / jedes Semester

# **Module des 3. und 4. Semesters**

**Modul 6: Organisations- und Veränderungsmanagement**

<b>1</b>	<b>Modulnummer Leistungspunkte Semesterwochenstunden</b>	<b>M 6</b> 5 ECTS 4 SWS
	<b>Semester / Häufigkeit / Art Sprache</b>	3. und 4. Semester / jedes Semester / Pflichtmodul Deutsch
<b>2</b>	<b>Lehrende im Modul</b>	Prof. Dr. Barbara Kühnlenz, Prof. Dr. Milena Valeva, Prof. Dr. Stefanie Wrobel, Prof. Dr. Christian Ziegel
<b>3</b>	<b>Lehrformen</b>	Betreute Projektarbeiten mit begleitenden Vorlesungen, Übungen und ggf. Exkursionen
<b>4</b>	<b>Inhalt</b>	<p>Erster Teil:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Theoretische Grundlagen der Organisationsentwicklung</li> <li>• Entwicklungs- und Lebenszyklus von Organisationen</li> <li>• Auslöser des Wandlungsbedarfs</li> <li>• Menschenbild (Unternehmenskultur)</li> </ul> <p>Zweiter Teil:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Scheitern des Veränderungsmanagements</li> <li>• Erfolgsfaktoren des Veränderungsmanagements</li> <li>• Methoden/ Instrumente/ Anwendungen</li> <li>• Analyse Studien/ Unternehmen</li> </ul> <p>Projektbezogene Modulinhalte &amp; Projektgruppenbezogenes Co-Coaching</p>
<b>5</b>	<b>Lernziele</b>	Ziel dieser Veranstaltung ist es, die theoretischen Grundlagen und die praktische Bedeutung von Organisationsentwicklung und Veränderungsmanagement sowie die unterschiedlichen Auslöser des Wandlungsbedarfs in Unternehmen zu vermitteln. Die Studierenden werden dazu befähigt, einen Veränderungsprozess systematisch zu initiieren und zu begleiten. Neben der Vermittlung der fachlichen Inhalte treten hierbei Fallbeispiele aus der unternehmerischen Praxis auf, die auch im Rahmen der Projektgruppen zur Anwendung gebracht werden können. Hierbei wird ein besonderer Schwerpunkt auf die Klärung der Frage, warum Veränderungsprozesse scheitern, gelegt, bevor die Erfolgsfaktoren des Veränderungsmanagements erarbeitet und vertieft werden. Ein zusätzliches Lernziel dieses Moduls besteht in der Vermittlung der entsprechenden Analysekompetenz, um die unterschiedlichen Gegebenheiten, Methoden und Instrumente derartiger Prozesse abstrahieren und vergleichen zu können.
<b>6</b>	<b>Literatur</b>	Themenbezogen
<b>7</b>	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Keine
<b>8</b>	<b>Modulverantwortung</b>	Prof. Dr. Barbara Kühnlenz
<b>9</b>	<b>Verknüpfung mit anderen Modulen</b>	M1, M2, M3, M4, M5, M7, M8, M9, M10
<b>10</b>	<b>Arbeitsaufwand</b>	150 h (5 ECTS x 30h); Präsenzzeit: 4 SWS x 60 Min x 15 Wochen; Vorlesung/Projektarbeit = 60 h, Selbststudium = 90 h
<b>11</b>	<b>Prüfungsart und -form</b>	Portfolio oder Klausur (60 Min.): Fragen zu allen Teilen der Vorlesung, Reflexionsaufgaben (mit Projektbezug), Transferaufgaben
<b>12</b>	<b>Zulassungsvoraussetzung</b>	Keine
<b>13</b>	<b>Anmeldung / Wiederholbar- keit der Prüfung</b>	Schriftlich / jedes Semester

**Modul 7: Führung**

<b>1</b>	<b>Modulnummer</b> <b>Leistungspunkte</b> <b>Semesterwochenstunden</b>	<b>M 7</b> 5 ECTS 4 SWS
	<b>Semester / Häufigkeit / Art</b> <b>Sprache</b>	3. und 4. Semester / jedes Semester / Pflichtmodul Deutsch
<b>2</b>	<b>Lehrende im Modul</b>	Prof. Dr. Stefanie Wrobel, Prof. Dr. Barbara Kühnlenz, Prof. Dr. Milena Valeva, Prof. Dr. Christian Zigel
<b>3</b>	<b>Lehrformen</b>	Betreute Projektarbeiten mit begleitenden Vorlesungen, Übungen und ggf. Exkursionen
<b>4</b>	<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Management und Führung</li> <li>• Erfolgreiche Führung</li> <li>• Kompetenzen</li> <li>• Rollen und Beziehungen</li> <li>• Motivation</li> <li>• Persönlichkeit</li> <li>• Megatrends, Organisationsdynamik und Führung</li> <li>• Traditionelle und neue Führungsstile und -ansätze</li> <li>• Führung in Teams</li> <li>• Selbstführung</li> <li>• Führungskräfteentwicklung</li> <li>• Projektbezogene Modulinhalte</li> <li>• Projektgruppenbezogenes Co-Coaching</li> </ul>
<b>5</b>	<b>Lernziele</b>	Ziel dieser Veranstaltung ist es, grundlegende Begriffe, zentrale Erfolgsfaktoren, theoretische Modelle und die praktischen Implikationen von Führung zu vermitteln. Dabei ist die Kenntnis, Reflexion und Anwendung von zentralen Kompetenzen, unterschiedlichen Führungsansätzen und -prinzipien unumgänglich in der gegenwärtigen, von zunehmender Flexibilität und Agilität geprägten Arbeitswelt. Das allgemeine Lernziel besteht darin, führungsrelevanten Aufgabenfeldern in der Praxis gerecht zu werden und entsprechend zu handeln. Die Studierenden sollen Führungsaufgaben auch in komplexen Situationen erkennen, ihre eigene Rolle als Führende wie auch Geführte reflektieren und Führungsansätze in diversen Kontexten anwenden.
<b>6</b>	<b>Literatur</b>	Themenbezogen
<b>7</b>	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Keine
<b>8</b>	<b>Modulverantwortung</b>	Prof. Dr. Stefanie Wrobel
<b>9</b>	<b>Verknüpfung mit anderen Modulen</b>	M1, M2, M3, M4, M5, M6, M8, M9, M10
<b>10</b>	<b>Arbeitsaufwand</b>	150 h (5 ECTS x 30h); Präsenzzeit: 4 SWS x 60 Min x 15 Wochen; Vorlesung/Projektarbeit = 60 h, Selbststudium = 90 h
<b>11</b>	<b>Prüfungsart und -form</b>	Schriftliche Klausur, 60 min
<b>12</b>	<b>Zulassungsvoraussetzung</b>	Keine
<b>13</b>	<b>Anmeldung / Wiederholbarkeit der Prüfung</b>	Schriftlich / jedes Semester

**Modul 8: Innovationstechniken und -theorien II**

<b>1</b>	<b>Modulnummer</b> <b>Leistungspunkte</b> <b>Semesterwochenstunden</b>	<b>M 8</b> 5 ECTS 4 SWS
	<b>Semester / Häufigkeit / Art</b> <b>Sprache</b>	3. und 4. Semester / jedes Semester / Pflichtmodul Deutsch
<b>2</b>	<b>Lehrende im Modul</b>	Prof. Dr. Christian Zagel, Prof. Dr. Barbara Kühnlenz, Prof. Dr. Milena Valeva, Prof. Dr. Stefanie Wrobel
<b>3</b>	<b>Lehrformen</b>	Betreute Projektarbeiten mit begleitenden Vorlesungen, Übungen und ggf. Exkursionen
<b>4</b>	<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arten von Prototypen: Produkt / Prozess / Dienstleistung</li> <li>• Ausgestaltungsvarianten: horizontal und vertikal</li> <li>• Die Rolle des Experiments von der Antike bis heute</li> <li>• Universalismus vs. Kulturalismus</li> <li>• Social Prototyping</li> <li>• Prototyp vs. Archetyp</li> <li>• Bedeutung in der Innovationskommunikation</li> <li>• Analoges und digitales Prototyping</li> <li>• Überblick über verschiedenste Tools und Technologien zur Erstellung von low-fi und hi-fi Prototypen</li> <li>• Methoden und Tools zum Testen und Evaluieren von Prototypen</li> <li>• Bedeutung von Iteration und Optimierung</li> <li>• Realisierung von Prototypen und Darstellung entsprechender Methoden zur Realisierung von Produkt-, Prozess- und Service Prototypen</li> <li>• Projektbezogene Modulinhalte</li> <li>• Projektgruppenbezogenes Co-Coaching</li> </ul>
<b>5</b>	<b>Lernziele</b>	In dieser Veranstaltung werden die theoretischen Grundlagen und die praktische Bedeutung des Prototyping im Innovationsprozess vermittelt. Aufbauend auf einer generellen Einführung zu den verschiedenen Ausgestaltungsmöglichkeiten von Prototypen (horizontal und vertikal) wird deren Nutzen zur Veranschaulichung einer Idee verdeutlicht. Es wird aufgezeigt, welchen Mehrwert sie im Rahmen der Produkt-, Prozess- und Dienstleistungsinnovationsentwicklung und insbesondere im Verkaufsprozess an potenzielle Geldgeber haben. Im zweiten Teil der Veranstaltung lernen die Studierenden verschiedene Möglichkeiten zur Evaluation der erstellten Muster kennen. Das nötige Handwerkszeug bieten eine Vielzahl unterschiedlicher Methoden und Technologien (z.B. 3D Druck, Laser Cutting, User Interface Design, Mockup Tools, Paper Prototyping, Wizard of Oz, Rollenspieltechniken, Simulationen).
<b>6</b>	<b>Literatur</b>	Themenbezogen
<b>7</b>	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Keine
<b>8</b>	<b>Modulverantwortung</b>	Prof. Dr. Christian Zagel
<b>9</b>	<b>Verknüpfung mit anderen Modulen</b>	M1, M2, M3, M4, M5, M6, M7, M9, M10
<b>10</b>	<b>Arbeitsaufwand</b>	150 h (5 ECTS x 30h); Präsenzzeit: 4 SWS x 60 Min x 15 Wochen; Vorlesung/Projektarbeit = 60 h, Selbststudium = 90 h
<b>11</b>	<b>Prüfungsart und -form</b>	Schriftliche Klausur, 60 min
<b>12</b>	<b>Zulassungsvoraussetzung</b>	Keine
<b>13</b>	<b>Anmeldung / Wiederholbarkeit der Prüfung</b>	Schriftlich / jedes Semester

**Modul 9: Ethik und Werte II**

<b>1</b>	<b>Modulnummer Leistungspunkte Semesterwochenstunden</b>	<b>M 9</b> 5 ECTS 4 SWS
	<b>Semester / Häufigkeit / Art Sprache</b>	3. und 4. Semester / jedes Semester / Pflichtmodul Deutsch
<b>2</b>	<b>Lehrende im Modul</b>	Prof. Dr. Milena Valeva, Prof. Dr. Barbara Kühnlenz, Prof. Dr. Stefanie Wrobel, Prof. Dr. Christian Zigel
<b>3</b>	<b>Lehrformen</b>	Betreute Projektarbeiten mit begleitenden Vorlesungen, Übungen und ggf. Exkursionen
<b>4</b>	<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermittlung von Ansätzen der Wirtschafts- und Unternehmensethik</li> <li>• Interkulturelle und Wirtschaftsethik</li> <li>• Begriffe und Konzepte von Nachhaltigkeit und Corporate Social Responsibility (CSR)</li> <li>• Internationale Standards und Normen für Nachhaltigkeit und Corporate Social Responsibility (CSR)</li> <li>• Entwicklung von unternehmensspezifischen CSR-Ansätzen</li> <li>• Technologieentwicklung und Ethik</li> <li>• Social Innovation &amp; Social Design</li> <li>• Projektebezogene Modulinhalte</li> <li>• Projektgruppenbezogenes Co-Coaching</li> </ul>
<b>5</b>	<b>Lernziele</b>	In dieser Veranstaltung werden die theoretischen Grundlagen und die praktische Bedeutung von Ansätzen der Wirtschafts- und Unternehmensethik vermittelt. Darauf aufbauend werden Nachhaltigkeit und Corporate Social Responsibility (CSR) sowohl theoretisch als auch praktisch anhand internationalen Standards und Normen erläutert. Aktuelle Entwicklungen aus den Bereichen Gesellschaft und Technik werden ethisch reflektiert. Die Studierenden entwickeln konkrete CSR-Konzepte für die Praxis. Dabei sind Berichterstattungsstandards für Nachhaltigkeit und CSR zu berücksichtigen. Das allgemeine Lernziel besteht darin, theorieadäquat praxisbezogene Ansätze für Nachhaltigkeit und CSR und Social Innovation zu entwickeln.
<b>6</b>	<b>Literatur</b>	Themenbezogen
<b>7</b>	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Keine
<b>8</b>	<b>Modulverantwortung</b>	Prof. Dr. Milena Valeva
<b>9</b>	<b>Verknüpfung mit anderen Modulen</b>	M1, M2, M3, M4, M5, M6, M7, M8, M10
<b>10</b>	<b>Arbeitsaufwand</b>	150 h (5 ECTS x 30h); Präsenzzeit: 4 SWS x 60 Min x 15 Wochen; Vorlesung/Projektarbeit = 60 h, Selbststudium = 90 h
<b>11</b>	<b>Prüfungsart und -form</b>	1. Portfolio-Aufgabe: Schriftlicher Beitrag, Umfang ≥ 10 Seiten/Person (Gewichtung 50%) 2. Portfolio-Aufgabe: Schriftlicher Beitrag, Umfang ≥ 10 Seiten/Person (Gewichtung 50%)
<b>12</b>	<b>Zulassungsvoraussetzung</b>	Keine
<b>13</b>	<b>Anmeldung / Wiederholbar- keit der Prüfung</b>	Schriftlich / jedes Semester

**Modul 10: Kommunikation/Kooperation/Moderation/Kommunikation II**

<b>1</b>	<b>Modulnummer Leistungspunkte Semesterwochenstunden</b>	<b>M 10</b> 5 ECTS 4 SWS
	<b>Semester / Häufigkeit / Art Sprache</b>	3. und 4. Semester / jedes Semester / Pflichtmodul Deutsch
<b>2</b>	<b>Lehrende im Modul</b>	Prof. Dr. Tobias Schmohl, Prof. Dr. Barbara Kühnlenz, Prof. Dr. Milena Valeva, Prof. Dr. Stefanie Wrobel, Prof. Dr. Christian Zigel
<b>3</b>	<b>Lehrformen</b>	Betreute Projektarbeiten mit begleitenden Vorlesungen, Übungen und ggf. Exkursionen
<b>4</b>	<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen strategischer Kommunikation und Rhetorik</li> <li>• Medien- und kommunikationswissenschaftliche Basiskonzepte</li> <li>• Einführung in die Sprechakttheorie und Anwendung auf kommunikative Szenarien</li> <li>• Sozial- und kulturpsychologische Betrachtung der Kommunikation: Stereotype und Vorurteile, Schemata, soziale Identität, Attribution, interpersonale Interaktion</li> <li>• Handlungs- vs. systemtheoretische Analysemodelle von Kommunikationssituationen</li> <li>• Qualitative Forschungsmethoden zur Analyse von organisationaler Kommunikation (u.a. Beobachtung, Interview, Fokusgruppendifkussion).</li> <li>• Kommunikationstraining anhand von Rollenspielen und Fallstudien</li> <li>• Projektbezogene Modulinhalte</li> <li>• Projektgruppenbezogenes Co-Coaching</li> </ul>
<b>5</b>	<b>Lernziele</b>	Als fortgeschrittene Stufe des Moduls beschäftigt sich diese Lehrveranstaltung mit den spezielleren und komplexeren Themen des Themenfeldes „Kommunikation“. Neben fundamentalrhetorischen Konzepten erarbeiten sich die Studierenden Grundwissen zu den einschlägigen kommunikativen Modellen und Instrumenten für die Analyse und strategische Beeinflussung nicht-trivialer Kommunikationssettings. Dieses Grundwissen wenden sie im Rahmen projektbezogener Trainings, Fallstudien und Rollenspielen systematisch an. Sie lernen, Basiskategorien strategischer Kommunikation eigenständig zu unterscheiden, zu kennzeichnen und sie im Rahmen strategisch-erfolgsorientierter Kommunikationsanlässe zielgerichtet zu nutzen. Neben sozial- und kulturpsychologischen Aspekten werden pragmlinguistische, medien- und organisationssoziologische Bezüge hergestellt, um das interdisziplinäre Problemfeld möglichst facettenreich zu erschließen.
<b>6</b>	<b>Literatur</b>	Themenbezogen
<b>7</b>	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Keine
<b>8</b>	<b>Modulverantwortung</b>	Prof. Dr. Tobias Schmohl
<b>9</b>	<b>Verknüpfung mit anderen Modulen</b>	M1, M2, M3, M4, M5, M6, M7, M8, M9
<b>10</b>	<b>Arbeitsaufwand</b>	150 h (5 ECTS x 30h); Präsenzzeit: 4 SWS x 60 Min x 15 Wochen; Vorlesung/Projektarbeit = 60 h, Selbststudium = 90 h
<b>11</b>	<b>Prüfungsart und -form</b>	3. Portfolio-Aufgabe (Gewichtung 50%): Schriftliche Hausarbeit ≥ 10 Seiten/Person 4. Portfolio-Aufgabe (Gewichtung 50%): Schriftlicher Projektbericht ≥ 10 Seiten/Person
<b>12</b>	<b>Zulassungsvoraussetzung</b>	Keine
<b>13</b>	<b>Anmeldung / Wiederholbar- keit der Prüfung</b>	Schriftlich / jedes Semester

# Anhang

## Modulplan des berufsbegleitenden Masterstudiengangs ZukunftsDesign

<b>M O D U L E</b>	<b>Wissenschaftliches Arbeiten</b>	<b>Wahlpflicht I 5 ECTS</b>	<b>Wahlpflicht II 5 ECTS</b>	<b>Wahlpflicht III 5 ECTS</b>	
	<b>Erfahrung eigener Grenzen, Gegenpositionen beleuchten 5 ECTS</b>		<b>Führung 5 ECTS</b>		
	<b>Teamdynamik 5 ECTS</b>		<b>Organisationsentwicklung + Veränderungsmanagement 5 ECTS</b>		
	<b>Innovationstechniken und -theorien I 5 ECTS</b>		<b>Innovationstechniken und -theorien II 5 ECTS</b>		
	<b>Ethik und Werte I 5 ECTS</b>		<b>Ethik und Werte II 5 ECTS</b>		
	<b>Kommunikation / Kooperation / Moderation / Mediation I 5 ECTS</b>		<b>Kommunikation / Kooperation / Moderation / Mediation II 5 ECTS</b>		<b>Masterarbeit (+ Kolloquium) 20 ECTS</b>
<b>Semester</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>